

Prodoppelök: Die Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale setzt Zeichen

«Prodoppelök» – das ist weder finnisch noch gälisch und auch nicht bayrisch – es ist schlicht eine neue Wortschöpfung der kreativen KDMZ-Leitung und will besagen: Das also bezeichnete Produkt vereint doppelten, nämlich ökonomischen wie ökologischen Nutzen. Denn als zentrale Einkäuferin von Büromaterial für die kantonale Verwaltung ist sich die Kantonale Drucksachen und Materialzentrale Zürich (KDMZ) nicht nur ihrer ökonomischen, sondern auch der ökologischen Verantwortung bewusst; sie strebt deshalb danach, die Beschaffung bzw. ihr Angebot möglichst ökoefizient zu gestalten. Zum ganzen Erfolg braucht es allerdings auch ein Kundenverhalten, das die umweltverträglicheren (und in den meisten Fällen auch kostengünstigeren) Produkte nachfragt. Dies wiederum ist stark davon abhängig, wie gut die Kunden informiert werden bzw. sich aktiv selber informieren. In diesem Mosaik der aktiven und passiven Information bildet der neue Büromaterialkatalog der KDMZ einen wertvollen Stein.

Der neue Büromaterialkatalog

Die KDMZ hat per Anfang 1998 einen neuen Büromaterialkatalog herausgegeben. Gegenüber der Ausgabe 1995 kommt der Katalog in

einem überarbeiteten Kleid daher. Nicht nur das Layout wurde wesentlich geändert, der Katalog ist zudem vollständig auf Recyclingpapier gedruckt. Die KDMZ möchte damit vor allem auch ein Zeichen setzen, ist doch die Verwaltung des Kantons Zürich punkto Recyclinganteil an verbrauchtem Kopierpapier mit 14,1 Prozent (Stand 1996) nicht gerade ein Vorbild und deutlich tiefer als beispielsweise die Bundesverwaltung mit mehr als 60 Prozent oder – ein vergleichbares Beispiel aus der Privatwirtschaft – Coop Schweiz mit sensationellen 91,5 Prozent Recyclingpapier-Anteil.

Wie aus dem Begleitschreiben hervorgeht, hat die KDMZ nicht nur den Katalog erneuert, sondern vor allem auch das darin angebotene Sortiment und dabei gezielt nach Kriterien der Ökologie und Wirtschaftlichkeit ausgewählt und gestrafft.

Wegen der sehr grossen Nachfrage – die KDMZ erfreut sich eines wachsenden Kundenstamms – wurde der neue Katalog früher als geplant und deshalb noch mit Spiralbindung ausgeliefert. Doch ist auch dafür eine Verbesserung geplant: Aus Sicht der ökologi-

Redaktionelle Verantwortung

für diesen Beitrag:

Koordinationsstelle für Umweltschutz

Gesamtprojektkoordination

«Ökologische Beschaffung»

Dr. Beat Hofer

8090 Zürich

Telefon 01 259 30 63

E-Mail: beat.hofer@zh.ch

Produktkategorie	Ökologischer Spitzenreiter	Ökonomischer Spitzenreiter	Prodoppelök
Kopierpapiere	Art. 10151 – 10153 (Recycling-Papiere)	Art. 101511 – 10153 (Recycling-Papiere)	ja
Kopierpapiere farbig	Art. 10220 – 10224 (farbige Recycling Papiere)	Art. 10151 – 10153 (Recycling-Papiere)	ja
Notizblöcke A4	Art. 12050 (Recycling)	Art. 12050 (Recycling)/Art. 12006 (chlorarm, hochweiss)	Art. 12050 ja
Schreibgeräte (Kugelschreiber usw.)	35105.20 – 35105.90 (Kugel- schreiber) in Verbindung mit 35114.20 – 35114.90 (Ersatzminen)	35105.20-35105.90 (Kugel- schreiber) in Verbindung mit 35114.20-35114.90 (Ersatzminen)	ja

Tab. 1: Die ökologischen und ökonomischen Spitzenreiter in einigen wichtigen Produktgruppen

ÖKOLOGISCHE
BESCHAFFUNG

schen Beschaffung ist ein Loseblattordner der Spiralbindung vorzuziehen (weniger Abfall dank Austausch einzelner geänderter Seiten). Der Loseblattordner ist aber nicht nur die umweltfreundlichere, sondern auch die kostengünstigere Lösung. Es ist geplant, eine spätere Ausgabe zudem mit einer elektronischen Version (z. B. auf CD) zu ergänzen.

Ökonomie und Ökologie

Mit dem Angebot im neuen Katalog beweist die KDMZ einmal mehr: Ökologische Produkte müssen nicht teurer sein; im Gegenteil, in vielen Fällen fahren die Bezüger finanziell sogar besser, wenn das ökologisch günstigere oder – um den neuen KDMZ-Qualitätsbegriff zu verwenden – das Prodoppelök-Produkt gewählt wird. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn die KDMZ für ihre nächste Katalogausgabe ein Informationssystem einführen könnte, das die Prodoppelök-Bestellung erleichtert. Um welche Art von Produkten es sich dabei handeln könnte, ist in Tabelle 1 auf der vorstehenden Seite für einige Angebotsgruppen mit Massenartikeln zusammengestellt.

Klassierung der Produkte für den Fahrzeugunterhalt im Tiefbauamt

In Ergänzung zur 1996 durchgeführten Klassierung der Produkte für den Fahrzeugunterhalt in den Garagen der Kantonspolizei und der Flughafendirektion wurde 1997 im Auftrag der Koordinationsstelle für Umweltschutz das Sortiment auch beim dritten grossen Fahrzeughalter der kantonalen Verwaltung, dem Tiefbauamt, bezüglich Umweltverträglichkeit untersucht. Wie bei den Garagebetrieben von Kantonspolizei und Flughafendirektion wurde eine breite Palette an Produkten für Reinigung, Pflege und Wartung des Fahrzeugparkes gefunden. In den 15 Werkhöfen des Tiefbauamtes waren dies 155 unterschiedliche Produkte (ohne Fette, Öle und Schmiermittel). Davon wiesen 70 Produkte einen erfassten Jahresverbrauch von mehr als 5 kg auf. 19 von 43 klassierten Produkten erfüllten die Umweltschutzkriterien der massgebenden «Winterthurer Untersuchung».

Diese interne Studie kann von den Garagenbetriebe der kantonalen Verwaltung, die nicht Mitglied der Trägergruppe Fahrzeuge sind, sowie von den Gemeinden des Kantons Zürich bezogen werden bei: Baudirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle für Umweltschutz, 8090 Zürich, Fax 259 51 26.

Prodoppelök

Die KDMZ bezeichnet damit Produkte, die doppelten Nutzen bieten, nämlich wirtschaftlicher (die Produkte helfen Geld sparen) und ökologischer Nutzen (Produktion, Einsatz und Entsorgung dieser Produkte sind umweltschonender als bei Vergleichsprodukten).

Ergänzend dazu seien als weitere Beispiele erwähnt: In den Produktkategorien Toner-kassetten für Laserdrucker und Patronen für Tintenstrahldrucker sind die Refill- resp. Rebuilt-Produkte ebenfalls ökologischer (weniger Abfall) und in der Regel deutlich günstiger als die Neuprodukte (z. B. Produkte Nrn. 26597 oder 26590); gleiches lässt sich von den Leuchtmarkern sagen: Hier macht sich Wiederbefüllen schon mit der ersten Füllung bezahlt.

Auch wenn die Preisunterschiede gemäss Katalog im Einzelfall jeweils relativ gering erscheinen mögen, ist es doch erstaunlich, was über den gesamten Verbrauch gerechnet zusammenkommt. So könnten beim Kopierpapier – verglichen mit heute – durch konsequentes Umstellen der ganzen Verwaltung auf Recyclingqualität jährlich über 200 000 Franken eingespart werden!

Printing On Demand

Mit dem neuen Büromaterialkatalog setzt die KDMZ noch in einem weiteren Sinn ein Zeichen, das nicht ohne weiteres erkennbar, aber von ökologischer wie ökonomischer Bedeutung ist: Während frühere Ausgaben in einem herkömmlichen Herstellungsverfahren produziert und in genügend hoher Auflage an Lager gehalten werden mussten, wird nun die neuste Ausgabe im POD-Verfahren ausgeliefert. POD steht für Printing (Druck) On (auf) Demand (Verlangen); hergestellt wird der Katalog also jeweils nur gerade in der Anzahl, in der Bestellungen vorliegen. So entstehen keine Lagerkosten, und es müssen auch keine ungenutzten Restauflagen entsorgt werden, wenn eine Neuauflage erscheint.

Die Einrichtung, die diesen ökonomisch-ökologischen Spagat vollbringt, ist eine elektronische Druckanlage, die einfarbige Drucksachen einfacher Art in einem Arbeitsgang druckt und ausrüstet, und dies zu einem Stückpreis, wie er bei kleineren Auflagen mit gängigen Verfahren nicht zu erreichen ist. Gemäss Angaben der KDMZ konnten dank

der elektronischen Druckanlage im vergangenen Jahr die Produktions- und Lagerkosten um einen sechsstelligen Frankenbetrag gesenkt werden. Diese Anlage steht auch allen Kunden der KDMZ, namentlich sämtlichen Verwaltungsstellen, zur Verfügung. Im konkreten Bedarfsfall eine Offerte einzuholen lohnt sich immer.

Zusammenfassend gilt:

- 1 Wer die Prodoppelök-Produkte bei der KDMZ nachfragt, unterstützt die Ziele der ökologischen Beschaffung und hilft erst noch mit, die Staatskasse zu entlasten!
- 1 Wer mit den Ressourcen sparsam umgeht, tut am meisten für den Umweltschutz und die Staatsfinanzen, denn: Das umweltfreundlichste Produkt ist immer noch dasjenige, das gar nicht verbraucht wird und so auch nicht produziert und entsorgt werden muss!

Der neue Büromaterialkatalog ist bei der folgenden Adresse zu beziehen:

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale Zürich KDMZ, Räfelfstrasse 32, 8090 Zürich.
Fax 01 461 30 56; E-Mail: kdmz@zh.ch

Fachleute für umweltbewusste öffentliche Beschaffung organisieren sich neu

Am 29. Oktober 1997 ist in Biel der Verein «Interessengemeinschaft Ökologische Beschaffung Schweiz» (IGÖB) gegründet worden. Er entstand aus einem seit 1994 bestehenden Kompetenzverbund von Umwelt- und Beschaffungsfachleuten aus verschiedenen Verwaltungen. Ziel des Vereins ist die Förderung der umweltbewussten Beschaffung in den öffentlichen Verwaltungen. Schwerpunkt bildet dabei die koordinierte Erarbeitung von einheitlichen ökologischen Beurteilungsmethoden und Empfehlungen in Zusammenarbeit mit Beschaffungsstellen, Produzenten und Lieferanten.

An der Vereinsgründung beteiligten sich zahlreiche Verwaltungen aus Bund, Kantonen und Gemeinden. Mitglieder sind gegenwärtig das BUWAL, die EAWAG, die Kantone Aargau, Bern, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Luzern, Solothurn, Zug und Zürich sowie die Städte Bern, Biel, St. Gallen, Uster, Winterthur und Zürich. Weitere Kantone und Gemeinden sind eingeladen, dem Verein beizutreten.

Nähere Informationen erteilt die Geschäftsstelle IGÖB, Dr. Lorenz Tschudi, Heseligenstr. 38, 8700 Küsnacht, Telefon 01 910 51 85.